

# **Information für die Öffentlichkeit gemäß §8a i.V.m. Anhang V Teil 1 der Störfallverordnung (12. BImSchV)**

## **1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs**

Verzinkerei Sulz GmbH, Neckarwiesen 20, 72172 Sulz am Neckar

## **2. Bestätigung des Betriebsbereichs**

Der Betriebsbereich der Verzinkerei Sulz GmbH unterliegt der Störfallverordnung und entspricht einem Betrieb der unteren Klasse (früher: Grundpflichten der Störfallverordnung).

Der Betriebsbereich wurde dem Regierungspräsidium Freiburg, Referat 54.4, Außenstelle Donaueschingen, Abteilung Umwelt nach §7 der 12. Bundes-Immissionsschutzverordnung (12. BImSchV – Störfallverordnung) angezeigt. Die letzte Aktualisierung der Anzeige erfolgte am 23.05.2017.

## **3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich**

Im Betriebsbereich der Verzinkerei Sulz GmbH wird eine Anlage zur Verzinkung von Stahlteilen betrieben, welche einen vorgeschalteten nasschemischen Vorbehandlungsprozess in Bädern durchlaufen. Die Vorbehandlung beinhaltet das Entfetten und Beizen sowie die Behandlung im Flussmittelbad. Durch die Entfettung werden Rückstände von Ölen und Fetten auf der Oberfläche der Stahlteile entfernt. Die Entfettung wird durch eine Tensidmischung realisiert. Das anschließende Beizen in einer max. 15%igen wässrigen Salzsäure dient dem Entfernen von Rost und Zunder an der Oberfläche der Stahlteile. Dann wird vor dem eigentlichen Verzinkungsprozess eine Behandlung im Flussmittelbad vorgenommen. Das Flussmittel, eine Mischung aus Zink- und Ammoniumchlorid, unterstützt das Erreichen einer gleichmäßigen, definierten Oberflächenstruktur beim anschließenden Verzinken im Kessel.

Ein Entzinkungsbad dient dazu, bei Fehlverzinkungen das Zink von der Oberfläche der Stahlteile zu entfernen. Dabei werden die eingesetzten Hilfsmittel wie Haken, Ketten und Gestelle entzinkt, welche bei der Verzinkung der Stahlteile mit verzinkt worden sind. Die Badflüssigkeiten sind nicht flüchtig (gasen als Zinkverbindungen nicht aus) und befinden sich in einzelnen Bädern, die in ausreichend dimensionierten Auffangräumen aufgestellt sind.

Beim eigentlichen Prozess des Verzinkens fallen sowohl Filterstaub als auch Zinkbadabschöpfungen an. Die Zinkbadabschöpfungen fallen an, wenn vor der Entnahme der Stahlteile aus der Zinkbadschmelze die Oberfläche des Zinkbades abgestreift wird, um keine Anhaftungen an dem verzinkten Material zu bekommen. Der Filterstaub fällt beim Entstauben der aus dem eingehausten Verzinkungskessel abgesaugten Abluft an.

Zusätzlich wird Erdgas zur Feuerung des Verzinkungskessels eingesetzt.

#### **4. Bezeichnung oder Gefahreinstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreigenschaften**

Bei den Stoffen bzw. Gemischen, die im Sinne der Störfallverordnung in relevanten Mengen zum Einsatz kommen, handelt es sich um das Flussmittelbad, um das Entzinkungsbad sowie um die Lagerung von Flussmittel zum Einsatz, Zinkasche und Filterstaub. Alle genannten Stoffe bzw. Gemische beinhalten anorganische Zinkverbindungen und sind damit als umwelt- bzw. gewässergefährdende Stoffe eingestuft.

Bei dem zur Feuerung verwendeten Erdgas handelt es sich um ein hochentzündliches Gas. Zur Betankung von Flurförderzeugen wird Dieselkraftstoff verwendet.

#### **5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird, angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall**

Bei Eintritt eines Störfalls wird sofort die Feuerwehr in Sulz am Neckar über die Leitstelle benachrichtigt, welche die erforderlichen Maßnahmen ergreift. Sofern erforderlich erfolgt die Information der Öffentlichkeit durch Lautsprecherdurchsagen

